

## 7. Sekundärliteratur

### Sammlung einiger auf die am 24sten Jul. 1798. begangene hundertjährige Gedächtnißfeyer der Grundlegung des hiesigen Waisenhauses sich beziehende ...

Schulze, Johann Ludwig

Halle (Saale), 1798

Eingang.

---

#### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

#### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

Die Erndte ist groß, der Arbeiter ist wenig —  
 Freue Arbeiter sende, Herr, in deine Erndte,  
 wie Franke einer deiner treuesten war!  
 Amen.

### E i n g a n g .

Das frohe Fest, welches die Anstalten des Waisen-  
 enhauses in diesen Tagen feyerlich begingen, er-  
 neuerte das Andenken an den großen unvergeßlichen  
 Stifter, der im Vertrauen auf Gott, zum Besten  
 der Menschheit, am 24sten Julius des 1698sten  
 Jahres zu den Gebäuden, die dies Werk in sich  
 fassen, den Grundstein gelegt hatte. Diese Anstal-  
 ten stehen nun, beschützt von Gott, Ein Jahrhun-  
 dert da, als ein Denkmal seiner gütigen und weisen  
 Vorsehung, das noch immer den Einheimischen und  
 Fremden das Geständniß abndthiget: Er hat ein  
 Gedächtniß gestiftet seiner Wunder, der  
 gnädige und barmherzige Herr.

Aber

Aber sollten wir nicht auch an dieser Feyer Theil nehmen? Uns rufet ja die Religion in ihren heiligen Vorschriften zu: Freuet euch mit den Fröhlichen. — Dieses Gebot hat, nach dem Sinne des menschenfreundlichen Jesu, einen weiten Umfang, und verlangt eine allgemeine Theilnahme an den frohen Schicksalen unserer Nebenmenschen. Aber die Verbindlichkeit zu seiner Erfüllung wird doppelt groß, wenn die Erfreuten uns nahe und verwandt sind — wenn sie mit uns in engerer Verbindung stehen; wenn wir von dem Guten, das die Ursache ihrer Freude ist, mit genießen, wenn ihr Wohlthäter auch unser Wohlthäter ist. Und dies ist der Grund unsrer Theilnahme an jenem frohen Feste. Denn in dieser unserer Gemeinde ward das große Werk gestiftet, hier nahm es seinen kleinen Anfang, — hier gewann es seinen glücklichen Fortgang, — hier gelangte es zu seiner wohlthätigen Vollendung, — hier ward das Saamenkorn gesät, — hier wuchs es schnell zur Pflanze heran, und ward bald der Baum, der in Aesten und Zweigen sich ausbreitete, unter dessen Schatten sich die Hungerigen, die Elenden, die Armen, die vaterlosen Waisen, die lernbegierigen sammelten, und Nahrung und Erquickung empfangen.

In unserer Gemeinde lebte und wirkte der wohlthätige Stifter, August Herrmann Franke,  
der

Der verdienstvollste Lehrer seiner Zeit. Sollte Er nicht unser dankbares Andenken verdienen? Ja, Er ist es werth; — seinem Gedächtniß sen diese Stunde der Andacht geweiht, und von Gott zu wahrer Erbauung unsrer Seele gesegnet.

**Text:** Sprüchwörter 10, 7.

**Vortrag:** Was war Franke für unsere Stadt und Gemeinde?

I. Um diese aufgeworfene Frage genau zu beantworten, laßt uns zunächst

1) einen Blick auf die frühern Schicksale seines Lebens werfen, und den Gang der Vorsehung bemerken, die sie so weise lenkte.

Von der Zeit an, da der Jüngling für seine künftige Lebensart entscheidet, hatte sich Franke dem theologischen Studium gewidmet, dieses in seiner akademischen Laufbahn, und nach ihrer Vollendung mit fortgesetztem Eifer erlernt, nicht blos dem nachgebetet, was der Lehrer sagte, sondern selbst gedacht und geforscht. Beym Nachdenken waren ihm Zweifel aufgestiegen, die ihn beunruhigten. Er suchte Gewißheit seines Glaubens zwar eine Zeitlang vergebens; doch endlich lohnte sich ihm die Mühe, Ihm schlug die Stunde, wo der Lichtstrahl der Wahrheit seine Seele erleuchtete. — Es war eine seiner seligsten, die Er auf Erden gefeyert hatte, von  
der